Gebet für die Schweiz
Prière pour la Suisse
Preghiera per la Svizzera
Urazìun per la Svizzra

GEBETSANLEITUNG 13. ZYKLUS

27. September – 17. Oktober 2021

Das Buch Nehemia ist für uns Mauerbauer voller Ermutigungen und Ermahnungen, was den treuen Dienst für Gott in einer geistlich schweren Zeit betrifft.
In der aktuellen Phase des Mauerbaus möchte uns der Hl Geist als Türhüter einsetzen. Wir sollen auf das Wiederkommen unseres Herrn Jesus Christus vorbereitet sein. Der Herr verliess diese Erde vor bald 2000 Jahren und vertraute die Schlüssel des Reiches der Himmel seinen Jüngern und Nachfolgern zum Bau der Gemeinde an. Er ermahnte seine Jünger:

«*Habt acht, wacht und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.»* Mk. 13.33;

Es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und seinen Knechten Vollmacht gab und jedem seine Aufgabe.
Dem Türhüter befahl er, dass er wachen solle. Mk. 13.34

Den Türhütern befiehlt Jesus Christus zu wachen, um Sein Werk vor Angriffen des Feindes zu bewahren. Mit der Ausgiessung des Hl Geistes an Pfingsten in Jerusalem und der Gründung der Gemeinde von Jesus Christus, begann die Aufgabe der Türhüter in den Toren der Mauer zum Schutz gegen die listigen Anschläge des Teufels. Eph. 6.10-20;

Und ich will euch als mein Volk annehmen und will euer Gott sein. 2. Mose 6.7;

In diesem Zyklus zeigt uns der Hl Geist einen uralten Feind des Volkes Gottes und der Gemeinde des Neuen Bundes. Die satanische Macht des Antijudaismus, (die pauschale Ablehnung des Judentums aus überwiegend religiösen Motiven) und des Antisemitismus, (alle Formen von pauschalem Judenhass, pauschaler Judenfeindlichkeit oder Judenfeindschaft). Dem Feind gelang es aufgrund des ungenügenden Dienst der Wächter und Türhüter, durch Risse und Lücken in der Mauer, sich in die Gemeinde einzuschleichen. Der Herr ruft uns jetzt durch Jesaja 58.12, zu: «Wacht und betet, schliesst die Lücken des Antijudaismus und Antisemitismus in der Mauer! »

Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde! 1. Mose 12.3;

Der christliche Antijudaismus basiert im Wesentlichen auf der Gottessohn-Mord-Theorie und geht zurück bis in die Zeit der Kirchenväter. Israel wurde als ein Volk stigmatisiert, das die Gnade Christi zurückwies und ihn zudem kreuzigte. Juden waren fortab eine verwerfende Gemeinschaft von Kindermördern, Hostienschändern, Ehebrechern und Huren. Der Antisemitismus verbunden mit der fortschreitenden Entrechtung der Juden breitete sich in Europa aus. Die Folgen waren Demütigung, Ausschluss von offiziellen Ämtern, Berufsverbot und endeten vom Mittelalter bis zum Hitlerdeutschland in Massaker, der Zerstörung von Synagogen bis hin zum Holocaust.

Das Aufkommen der heutigen toleranten und multikulturellen Ära mag die Illusion erweckt haben, dass sich das Blatt gewendet hat. Es stimmt zwar, dass sich die europäischen Staaten für den Schutz ihrer Minderheiten, einschließlich der Juden, einsetzen, aber es wäre falsch zu glauben, dass der Antisemitismus der Vergangenheit angehört. In der Schweiz richtet sie sich vor allem

gegen den Staat der Juden, nämlich Israel, und zwar im Namen der Solidarität mit dem "unterdrückten palästinensischen Volk". Diese Solidarität findet sich auch in den Reihen der Kirchen, die von dem herrschenden Diskurs betroffen sind. Nur wenige Kirchen haben die Ersatztheologie, der zufolge die christliche Kirche im göttlichen Plan an die Stelle Israels getreten ist, angeprangert und effektiv aufgegeben; nach dieser Theologie ist die Tatsache, dass Jesus, die Apostel und die Propheten Juden waren, eine Tatsache der Vergangenheit, die heute keine Rolle mehr spielt. Man kann ihn als doktrinären Antisemitismus bezeichnen, da er behauptet, sich eines geistigen Erbes an sich zu reissen… wie auch eines territorialen (des Landes Israel). Und schwere antisemitische Angriffe nehmen in unserem Land zu (+41 % zwischen 2019 und 2020, Quelle: CICAD).

Anleitung für deine Gebetszeit:

1. Danke dem Juden Jeschua dem Messias für seine untrennbare Liebe für dich. Röm. 8.39
2. Bete Gott an, dass die Wurzel des Ölbaums Israels dich trägt und du mit dem Segen Abrahams leben darfst. Röm. 11.18;
3. Hörendes Gebet:
   - Ist dir beim Lesen der Bibel bewusst, dass alle Schriften von Juden geschrieben wurden und dein Erlöser Jeschua der Messias, Sohn einer jüdischen Frau ist?
   - Sind dir in deiner Familie oder bei deinen Vorfahren antisemitische Äusserungen oder Handlungen bekannt?
   - Sind dir in deiner Gemeinde antijüdische oder antisemitische Lehren bekannt, wird Israel als Volk Gottes geehrt und Jerusalem als die untrennbare Stadt auf das Wiederkommen unseres Erlösers Jesus Christus anerkannt?
   - Bist du dir bewusst, dass dich dein König Jesus Christus als eine Stimme für sein Volk Israel in der Schweiz berufen hat?

«Bitte Gott um Vergebung für alle antijüdische und antisemitische Worte und Handlungen bei dir, deiner Familie und deinen Vorfahren im Namen Jesus Christus»

4. Stehe für deine Gemeinde in den Riss und bitte um Vergebung für alle antijüdischen, antiisraelischen und antisemitischen Worte und Handlungen.
5. Stehe stellvertretend für die Schuld des Schweizervolks in den Riss und bitte Gott den Allmächtigen um Vergebung, dass Antisemitismus, Gewalt und Mord an seinem Volk in unserem Land möglich war.
6. Stehe für den Bundesrat und das Parlament in den Riss und bitte Gott im Namen von Jesus Christus um Vergebung dafür, dass die Schweiz sich in der UNO und ihren Unter-Organisationen nicht vorbehaltlos für Israel, Gottes Volk einsetzt.
7. Wache an den Toren deiner Familie und Gemeinde gegen die antijüdischen und antisemitischen Angriffe des Feindes.
8. Bitte deinen König und Bräutigam um Kraft und Weisheit wie du in Zukunft für Sein Volk Israel und die Juden in der Schweiz eintreten kannst.

Die Leitung von Gebet für die Schweiz